



Sponsoringprospekt

Studententheater St.Gallen

Studententheater St.Gallen

Seit seiner Gründung im Jahr 1964 ist das Studententheater St.Gallen ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Universität und Stadt St. Gallen. Jedes Semester inszeniert die studentische Theatergruppe ein Bühnenstück oder szenisches Werk. Das Repertoire deckt dabei ein weites Spektrum ab: In der bisherigen Theatergeschichte finden sich nicht nur klassische Dramen, Komödien oder Tragödien; ebenso gehören moderne Adaptionen literarischer Texte zum Programm des Studententheaters.

Wir haben das Ziel, jedem interessierten Studenten und Universitätsangehörigem den Zugang zu einer Bühneninszenierung zu ermöglichen - sei dies als Mitwirkender oder als Zuschauer. Darüber hinaus ist es unser Anliegen, den Raum für kreatives Schaffen zu bereiten und die kulturelle Vielfalt der Stadt St. Gallen durch öffentliche und kostengünstige Vorstellungen um eine Facette zu bereichern. Diesen Grundsätzen folgend bewältigen wir die gesamte Theaterarbeit, von Schauspiel und Regie über Dramaturgie bis hin zu Technik und Bühnenbau, innerhalb der Gruppe.

Unsere Arbeit wäre ohne die Hilfe von öffentlichen wie privaten Gönnern und Sponsoren nicht denkbar. So wird der Verein vom Jugendsekretariat der Stadt St. Gallen durch die Bereitstellung von Probenräumen gefördert. Darüber hinaus sind wir jedoch auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die vorliegende Broschüre soll Ihnen daher einen kurzen Überblick geben, wie Sie das Studententheater St.Gallen in seiner Arbeit unterstützen können.

Wir würden uns freuen, Sie schon bald als Partner bei einer unserer Aufführungen begrüßen zu dürfen.

Stimmen zum Theater

Das Studententheater trägt im besonderen Masse zum kulturellen Leben unserer Universität bei.

Prof. Thomas Bieger, Rektor der Universität St. Gallen

Die Theaterarbeit ermöglicht jungen Leuten, ihre Kreativität in vielfältigen Facetten zu entwickeln und neue Ausdrucksformen zu finden.

Prof. Thomas S. Eberle, Alumnus und Förderer des Studententheaters

Aufführungsgeschichte

- 2011 Mein Freund Harvey
- 2010 Tote ohne Begräbnis
- 2009 Die pinke Tür
- 2009 Hase Hase
- 2008 Ladies' Night
- 2007 Filmriss IV
- 2007 Die fremde Tochter
- 2006 Filmriss III
- 2006 Konfusionen
- 2005 Filmriss II
- 2005 Der Meteor
- 2004 Filmriss I
- 2004 Der Diener zweier Herren
- 2003 Der Revisor
- 2002 Aus der Luft gegriffen
- 2001 Der Kirschgarten
- 2000 Anatol
- 1999 Leonce und Lena
- 1998 Der Menschenfeind
- 1997 Die Nashörner
- 1996 Zweites Kapitel
- 1995 Schlafende Hunde
- 1994 Die Spielverderber oder das Erbe der Narren
- 1993 Die Katze auf dem heissen Blechdach
- 1992 Arsen und Spitzhäubchen
- 1991 Das Tagebuch der Anne Frank
- 1990 Einer flog über das Kuckucksnest
- 1989 Der Prozess

Die Ratten

Gerhart Hauptmann





*«Paul, ick konnte nich anders, ick musste det tun. Ick war selber betroochen, denn
hat ick dir in Brief Bescheed jesacht und denn konnte nich mehr zurick»*
Henriette John, Protagonistin des Stückes

Winterproduktion 2011: Gerhart Hauptmann – Die Ratten
2 Aufführungen, 212 Zuschauer

In der Hoffnung, den Verlust ihres ersten Kindes wieder gut zu machen, kauft die Aufwartefrau John das neugeborene Kind des polnischen Strassenmädchens Pauline Pieperkarcka und gibt es fortan als ihr eigenes aus. Nicht einmal ihr Mann Paul ahnt etwas von dem folgenschweren Handel. Um ihren neuen Schützling blüht Frau John richtiggehend auf, doch das Glück ist nur von kurzer Dauer: Getrieben vom schlechten Gewissen setzt das polnische Strassenmädchen alle Hebel in Bewegung, um ihr Kind zurückzugewinnen. Verzweifelt versucht Frau John, die Illusion ihres Mutterglücks zu schützen - doch der Lüge fallen immer mehr Menschen zum Opfer.

Mein Freund Harvey

Mary Chase





*«Ich habe mich vierzig Jahre lang mit der Wirklichkeit herumgeschlagen, Doktor.
Aber ich bin glücklich festzustellen, dass ich sie schliesslich untergekriegt habe»*

Elwood P. Dowd, Protagonist des Stückes

Frühjahrsproduktion 2011: Mary Chase – Mein Freund Harvey
4 Aufführungen, 412 Zuschauer

Harvey ist ein zwei Meter grosser Hase, der nur vom Protagonisten des Stückes, Elwood P. Dowd, gesehen werden kann. Elwood ist ein gutherziger, stets fröhlicher und grosszügiger Herr, der seine Familie mit seinen Spinnereien bezüglich des Hasen allerdings förmlich die Wände hoch treibt. Nach einem erneuten Eklat, den sich Elwood in Anwesenheit geladener Gäste leistet, beschliesst seine Schwester, ihn einweisen zu lassen. Schnell entpuppen sich die Psychologen aber als Quacksalber – versehentlich wird sogar die Schwester vorübergehend interniert. Es beginnt eine spannende, witzige und tiefgründige Jagd nach Elwood und seinem mysteriösen Freund Harvey, der bei allen Geschehnissen stets seine Pfoten im Spiel zu haben scheint.

Tote ohne Begräbnis

Jean-Paul Sartre





«Meine Personen stellen sich die Frage, die so viele Menschen unserer Generation auf der ganzen Welt gequält hat: Wie würde ich bei Folter durchhalten?»

Jean Paul Sartre

Frühjahrsproduktion 2010: Jean Paul Sartre – Tote ohne Begräbnis
4 Aufführungen, 394 Zuschauer

Am 8. November 1946 uraufgeführt, gehört Sartres Stück «Tote ohne Begräbnis» zu den eindrucklichsten Werken, das der Autor je geschaffen hat: Der Krieg neigt sich langsam dem Ende zu, es ist das Frankreich des Vichy-Regimes im Jahr 1944. Fünf Mitglieder der Résistance werden von drei französischen Milizionären gefangen gehalten, damit sie ihren Anführer verraten, der vorübergehend unerkannt mit ihnen zusammengeserrt wird. Sie warten auf ihre Folter. Sie fragen sich, ob sie schreien, ob sie reden werden. Sie fragen sich nach dem Sinn des Widerstandskampfes, bei dem immer wieder Unschuldige und Unbeteiligte ihr Leben lassen müssen. Sie fragen sich nach dem Sinn des Todes. Einer entzieht sich der Qual durch Selbstmord, ein Anderer wird von den Widerstandskämpfern erdrosselt, weil er der Folter nicht standhalten wird.

Seit dem Jahr 1964 steht das Studententheater St.Gallen für qualitativ hochstehendes Amateurtheater, das jährlich über 400 Theaterinteressierte der HSG und der Stadt St. Gallen mit seinen Produktionen in eine Welt der Kunst entführt.

Wir sind uns stets bewusst, dass diese Arbeit ohne die finanzielle Unterstützung unserer Sponsoren und Gönner nicht denkbar wäre. Entsprechend sind wir bemüht, unseren Partnern adäquate Gegenleistungen für ihr Engagement zu bieten.

Jahrespartnerschaften

Fördern Sie die Arbeit des Studententheaters während eines gesamten akademischen Jahres

Hauptsponsor

- Erwähnung und Platzierung des Logos in allen Printprodukten (Programmhefte, Plakate, Flyer, Eintrittskarten) der beiden Inszenierungen eines akademischen Jahres CHF 3500
- Online Werbung (Werbebanner o.Ä.)
- Namentliche Erwähnung in allen Artikeln über das Studententheater, sofern dies durch die Redaktion zugelassen wird
- Namentliche Erwähnung mit Logo in den Werbetrailern, ausgestrahlt während der Vorlesungspausen im AudiMax der Universität St.Gallen

Exklusiver Hauptsponsor

- Exklusives Sponsoring durch Ausschluss weiterer Sponsoren CHF 5000

Produktionspartnerschaften

Unterstützen Sie eine Inszenierung des Studententheaters

Hauptsponsor	<ul style="list-style-type: none">• Erwähnung und Platzierung des Logos in allen Printprodukten (Programmhefte, Plakate, Flyer, Eintrittskarten) der Inszenierung• Online Werbung (Werbebanner o.Ä.)• Namentliche Erwähnung in allen Artikeln über das Studententheater, sofern dies durch die Redaktion zugelassen wird• Namentliche Erwähnung mit Logo in den Werbetrailern, ausgestrahlt während der Vorlesungspausen im AudiMax der Universität	CHF 2000
Exklusiver Hauptsponsor	<ul style="list-style-type: none">• Exklusives Sponsoring durch Ausschluss weiterer Sponsoren	CHF 3000
Abendsponsor	<ul style="list-style-type: none">• Namentliche Erwähnung im Programm, auf der Website und an einem Aufführungsabend• Werbefläche auf den Eintrittskarten der Vorstellung (Rückseite)	CHF 400
Schauspielersponsoring	<ul style="list-style-type: none">• Erwähnung im Programm und auf der Website	CHF 100
Inserate im Programmheft	<ul style="list-style-type: none">• A5-Seite, ab von Ihnen gelieferten Daten, 140 x 200mm• ½ Seite quer, ab von Ihnen gelieferten Daten, 140 x 100mm• ½ Seite hoch, ab von Ihnen gelieferten Daten, 70 x 200mm• ¼ Seite, ab von Ihnen gelieferten Daten, 70 x 70mm	CHF 500 CHF 300 CHF 300 CHF 200

Wir freuen uns zudem über die Zuwendungen privater Gönner und Materialspenden

Sehr gerne entwerfen wir mit Ihnen ein individuelles Sponsoringkonzept und passen die Form der Kooperation den Bedürfnissen Ihres Unternehmens an. Bei Interesse an einer Sponsoring-Partnerschaft wenden Sie sich bitte an

- Marc Iseli - studententheater@myunisg.ch -